

Inhalt

VORWORT	9
SIGLENVERZEICHNIS	11
1. EINLEITUNG	15
2. DER REICHSV ERBAND UND DIE KONSENSUALE KONFLIKT- REGELUNG IM 13. JAHRHUNDERT	31
2.1 Die Streitbehandlung innerhalb der königlichen Gerichtsbarkeit	32
2.1.1 Die königliche Gerichtsbarkeit und die Rechtsordnung des Reiches	33
2.1.2 Das Spektrum persönlich-königlicher Konfliktbehandlung	40
2.1.3 Das Verfahren <i>cum consilio principum</i> und die Rolle der Reichsfürsten	52
2.2 Die Landfriedensbewegung im 13. Jahrhundert	58
2.2.1 Landfrieden, Friedensrecht und die Verfahren königlicher Konfliktbehandlung	58
2.2.2 Der Mainzer Reichslandfrieden	65
2.2.3 Konfirmationen des Mainzer Friedenswerks nach 1235	70
3. ENTSTEHUNG UND DURCHSETZUNG VON DELEGATIONS- FORMEN BEI DER BEHANDLUNG VON KONFLIKTEN	79
3.1 Die Entstehung des Hofrichter- und Hofschreiberamtes 1235 und die hofgerichtliche Tätigkeit bis zum Thronstreit 1314/15 ...	80
3.2 Delegierte Streitbehandlung durch königliches Mandat	94
3.3 Die Reichsgutverwaltung und ihre Bedeutung bei der Konfliktlösung	100
3.3.1 Die Reichslandvögte	101
3.3.2 Die Reichsvikare	108
3.3.3 Die kaiserliche Landgerichtsbarkeit bis in das frühe 14. Jahrhundert	113
3.4 Die Organisationsform der Einung und die regionale Verselbständigung der Landfriedenswahrung	123
3.4.1 Entstehung regionaler Landfriedenseinungen	124
3.4.2 Das Verhältnis von regionalen Landfriedenseinungen und Königtum	132
3.4.3 Die Konfliktbehandlungsverfahren der Einungen	140

4. INTENSIVIERUNGS- UND ERWEITERUNGSTENDENZEN IM LAUFE DES 14. JAHRHUNDERTS	149
4.1 Rationalisierungstendenzen innerhalb der persönlichen Streitbe- handlung des Königs	150
4.2 Die Bedeutungszunahme der königlichen Verwaltungsformen ..	156
4.2.1 Die königliche Hofgerichtsbarkeit seit den 1330er Jahren	157
4.2.2 Die königlichen Räte, das Hofmeisteramt und ihre Bedeutung bei der Konfliktbehandlung	169
4.2.3 Professionalisierungstendenzen königlicher Amtleute	176
4.3 Die Ausweitung der Gerichtsbarkeit kaiserlicher Landgerichte ..	182
4.4 Kooperative Konfliktbehandlung innerhalb der Landfriedenseinungen	190
4.4.1 Die Funktionen des Königtums innerhalb der dezentralen Landfriedenssorge	192
4.4.2 Die Landesherrschaft und ihre Funktion bei der Durchsetzung von Landfrieden	201
4.4.3 Die westfälischen Freigerichte und die Feme	210
5. GRENZEN DER GEMEINSCHAFTLICHEN KONFLIKTBEHANDLUNG	221
5.1 Der Territorialisierungsprozess und seine Folgen für die königlichen Konfliktbehandlungsverfahren	222
5.1.1 Verpfändung der Reichslandvogteien	223
5.1.2 Territorialisierung kaiserlicher Landgerichtsbarkeit	229
5.1.3 Exemtionen von den Verfahren königlicher Konfliktbehandlung	238
5.2 Das vorläufige Ende der regionalen standesübergreifenden Landfriedenseinungen	248
5.2.1 Strukturelle Grenzen der Konfliktbehandlung durch die Landfriedenseinungen	251
5.2.2 Finanzielle Überforderung der Einungsmitglieder	257
5.2.3 Das ständische Moment als Zentrifugalkraft in den regionalen Einungen	264
5.3 Das Achtverfahren und dessen Verhältnis zur friedlichen Konfliktlösung	271

6. DIE ZEIT DER HÖFISCHEN KONFLIKTVERWALTUNG IM 15. JAHRHUNDERT	283
6.1 Der herrscherliche Wille und die Erneuerung königlicher Gerichtsbarkeit	284
6.1.1 Entstehung der königlichen Kammergerichtsbarkeit und ihr Verhältnis zum Hofgericht	285
6.1.2 Bedeutung der gelehrten Räte für die königliche Gerichtsbarkeit	298
6.1.3 Die königlichen Konfliktbehandlungsverfahren und die <i>kaiserliche Obrigkeit</i>	304
6.2 Konflikte und ihre Bewältigung als Ausdruck der Interaktion von König und Reichsgliedern	311
6.2.1 Die Hierarchisierung von Gerichtsbarkeit im römisch-deutschen Reich	313
6.2.2 Das Verhältnis von Appellation und Klage an den Kaiser	320
6.2.3 Das Spektrum königlicher Reaktionsformen	327
6.3 Landes- und stadtherrliche Gerichtsbarkeit und die Rudimente der überregionalen königlichen Gerichtsbarkeit in der Frage der Zuständigkeiten und Libertäten	340
6.3.1 Zuständigkeitsstreitigkeiten mit den kaiserlichen Landgerichten	341
6.3.2 Maßnahmen gegen die Feme im 15. Jahrhundert	349
6.3.3 Das Austragsverfahren und der Vorbehalt des fürstlichen Schiedsgerichts	354
6.4 Die Wormser Beschlüsse von 1495 und die neue Form des Zusammenwirkens von König und Reichsgliedern bei Gerichtsbarkeit und Landfriedenssorge	360
7. ZUSAMMENFASSUNG	375
BIBLIOGRAPHIE	389
Quellen	389
Ungedruckte Quellen	389
Gedruckte Quellen	389
Darstellungen	398
TABELLEN- UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS	441
REGISTER	443